

Hour of Power Deutschland  
Steinerne Furt 78  
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96  
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: [info@hourofpower.de](mailto:info@hourofpower.de)  
[www.hourofpower.de](http://www.hourofpower.de)

Baden-Württembergische Bank  
BLZ: 600 501 01  
Konto: 28 94 829

IBAN:  
DE43600501010002894829

BIC:  
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz  
Seestr. 11  
8594 Göttingen  
Tel.: 071 690 07 81  
[info@hourofpower-schweiz.ch](mailto:info@hourofpower-schweiz.ch)  
[www.hourofpower-schweiz.ch](http://www.hourofpower-schweiz.ch)

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern  
Konto: 61-18359-6  
IBAN:  
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 30.06.2024

## Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo.

HS: Willkommen, liebe Gemeinde und liebe Freunde. Wir freuen uns sehr, dass sie hier sind. In der Bibel steht, wenn wir einander lieben, erfüllen wir das Gesetz Gottes. Lasst uns einander radikal lieben. Wie schön, dass sie da sind. Sie sind geliebt.

BS: Amen. Lassen sie uns beten. Danke Herr. Du bist jetzt hier gegenwärtig und wir bitten dich in Jesu Namen; vergib uns, erneuere und stelle uns wieder her. Danke, dass du uns jetzt schon Kraft und Vollmacht gibst, in deinem Namen große Dinge zu tun. Wir lieben dich Gott und im Namen Jesu beten wir. Amen.

HS: Amen.

HAVEN: Bitte begrüßen Sie Ihre Nachbarn mit den Worten: Gott liebt Sie, und ich auch.

## Bibellesung – Lukas 10,1-4,17-20 - (Hannah Schuller)

Wenn sie mitlesen, während ich vorlese oder die Bibelstelle während Bobbys Predigt lesen, wird ihr Glaube wachsen. Es hat eine Wirkung, wenn sie in ihrer eigenen Bibel Gottes Worte lesen, während der Predigt. Hören sie zur Vorbereitung auf die Predigt Verse aus dem Lukasevangelium 10.

Danach wählte Jesus siebzig weitere Jünger aus und schickte sie immer zu zweit in die Städte und Dörfer, die er später selbst aufsuchen wollte. Er sagte zu ihnen: »Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenige Arbeiter. Darum bittet den Herrn, dass er noch mehr Arbeiter aussendet, die seine Ernte einbringen. Geht nun und denkt daran: Ich schicke euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe. Nehmt kein Geld, keine Tasche und keine Schuhe mit. Falls ihr unterwegs Leute trifft, lasst euch nicht auf lange Begrüßungen und Gespräche ein!

Als die siebzig Jünger zurückgekehrt waren, berichteten sie voller Freude: »Herr, sogar die Dämonen mussten uns gehorchen, wenn wir uns auf deinen Namen beriefen!« Jesus antwortete: »Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. Ich habe euch die Vollmacht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten und die Gewalt des Feindes zu brechen. Nichts wird euch schaden. Doch freut euch nicht so sehr, dass euch die bösen Geister gehorchen müssen; freut euch vielmehr darüber, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind!« Amen.

## Bekenntnis Bobby Schuller

Willkommen bei Hour of Power. Bitte stehen sie auf. Wir sprechen gemeinsam unser Bekenntnis. Öffnen sie ihre Hände so, als Zeichen, dass sie von Gott empfangen. Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen, ich muss nicht hetzen, ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen!

## Predigt Bobby Schuller – Die Kraft liegt in Dir!

Viele von uns erreichen die Resultate im Leben, die sie sich wünschen. Heute sprechen wir darüber, wie wichtig innere Veränderungen für äußere Resultate sind. Die Veränderung im Unsichtbaren führt zur Veränderung im Sichtbaren. Der Fokus auf das, was niemand sonst sehen kann, führt zu Dingen, die jeder andere sehen kann. Wir nennen das Jüngerschaft und heute spreche ich über einen besonderen Aspekt davon.

Ich schätze, jeder der zuhört, hat eine Hoffnung, hegt einen Traum, braucht etwas und spürt ein Verlangen. Wenn sie alleine wären, ich ihnen als Freund gegenüber sitzen und Sie fragen würde: Was wünschst du dir wirklich? Dann nehme ich an, in ihren Gedanken wäre ein Durcheinander an Antworten. Große und kleine Wünsche, Verlangen, Sehnsüchte und Bedürfnisse, die wir haben. Uns wird üblicherweise beigebracht von unseren Lehrern, Pastoren, Eltern, Großeltern, Geschwistern oder sogar Feinden oder Kollegen, dass man einfach auf diese Dinge hofft. Man hofft auf irgendetwas, das geschieht und dabei kommt das, was man sich wünscht und hin und wieder ist das so. Wir sitzen da und hoffen. Auf die Gehaltserhöhung, den Lotteriegewinn, darauf, jemand besonderen zu treffen. Manche hoffen, vor dem Einkaufszentrum auszurutschen, damit man andere verklagen kann und so zu Geld kommen. Das habe ich gelesen. 20% der Amerikaner planen tatsächlich für den Ruhestand, einen Rechtsstreit zu gewinnen oder sie hoffen einfach, dass ihnen im Supermarkt irgendetwas auf den Kopf fällt. Wir hoffen. Wir hoffen auf irgendetwas Finanzielles, wir hoffen auf ein langes Leben. Wir hoffen wir lernen jemand besonderen kennen. Wir hoffen, wir schaffen etwas Großes beruflich und erreichen, was wir wollen. Und für einige erfüllt sich manchmal diese Hoffnung und aber auch ganz oft nicht. Was wird uns also als Zweites beigebracht? Wir beschuldigen andere. Wir haben alle eine Schuldigenliste. Ich hatte eine sehr lange. Ich glaube gerne, ich hätte sie weggeworfen, aber ich habe gemerkt, dass viele sie wieder aufheben und weiternutzen. Ich kenne so viele, die ständig anderen die Schuld geben. Und das ist eine üble Falle. Ich weiß als Pastor, dass hier viele von ihren Eltern verletzt wurden. Ironischerweise wurden auch unsere Eltern von ihren Eltern verletzt. Nun gibt es keine perfekten Eltern, und ich glaube, viele von uns geben ihren Eltern die Schuld. Lassen wir das los! Keine Schuldzuweisung mehr an die Eltern. Mein Thema ist immer wieder: Die Regierung ist schuld. Lassen wir das sein. Geben sie nicht der Stadt oder dem Bundesland die Schuld. Nicht der Bundesregierung und auch nicht dem Zinssatz. Viele von uns geben ihrem Chef die Schuld, oder sagen: Ich habe Pech! Andere schieben dem Partner die Schuld zu oder auch dem Wetter. Warum bist du heute nicht laufen gegangen? Warum hast du deine Aufgabe nicht gemacht? Das Wetter. Hören sie, es gibt ständig Gründe, etwas nicht zu sein, nicht zu werden und nicht alles zu sein und zu tun, wozu man berufen ist. Wie wäre es, heute diese Liste wegzuworfen? Hören wir auf, zu nörgeln und rumzusitzen und zu hoffen. Machen wir stattdessen einen Plan, wie wir etwas Neues werden. Wie wir durch innere Veränderung Resultate erreichen, die nach Außen sichtbar werden. Wenn wir sagen, der ist schuld, das ist schuld, dann sagen wir damit eigentlich; ich bin machtlos. Ich hätte gar nichts tun können. Es ist nicht meine Schuld. Und warum sagen wir sowas? Weil wir uns schämen. Wir versuchen, eine Ausrede zu erfinden. Aber Schluss damit. Ich will, dass sie heute verstehen, dass sie eben nicht machtlos sind, sondern Gott hat ihnen Macht verliehen. Und selbst wenn ihnen einiges angetan wurde von ihren Eltern, der Regierung, ihrer Schule, ihrem Chef oder Kollegen, selbst wenn Freunde sie betrogen haben und ihnen Schlechtes passiert ist, sage ich: Sie sind nicht machtlos. Das ist die gute Nachricht. Sie haben Macht! Sie bestimmen, wie sie mit dem Rest ihres Lebens umgehen, dem Rest des Monats, des Jahres und sogar diesem restlichen Tag, nachdem der Gottesdienst vorbei ist. Sie haben die Wahl, zu entscheiden, wie sie ihre Zeit verbringen und ganz wichtig, mit wem. Sie haben die Macht, sich zu entscheiden, wie sie auf negative Erlebnisse reagieren. Das hat uns Viktor Frankl gelehrt. Er war ein Jude, der im Konzentrationslager der Nazis gelitten hat. Er sagte, die Nazis haben mir alles genommen. Sie raubten mir meine Familie, meinen Wohlstand, meine Schule, meine Arbeit, aber eines konnten sie mir niemals nehmen – nämlich meine Fähigkeit, zu reagieren und die Art, wie ich es tue. Er hatte eine Wahl. Sie können sich entscheiden zu beten. Zu lesen, zu gehen. Sie haben die Wahl. Sie haben die Macht. Diese Macht wird verstärkt während dieser Stunde der Kraft, diesem Gottesdienst. Sie haben ein Gefühl davon und die schöne Erinnerung, dass der Heilige Geist in ihnen lebt. Egal, wie jung oder alt sie sind, sie haben die Macht zu wählen und damit im eigenen Leben, und im Leben anderer etwas zu bewirken. Eine der überraschendsten Aussagen heute, die ich aber für belegbar halte, ist diese hier: Fast jedes Ziel oder jeder Traum ist innerhalb von fünf Jahren erreichbar, WENN man sich darauf festlegt, zu der Person zu werden, die diesen Traum verwirklichen kann. Es geht nicht nur darum, den Traum zu haben, sondern der Mensch zu werden, der diesen Traum verwirklicht. Es geht nicht nur darum, den Traum zu haben, sondern der Mensch zu werden, der die Erfüllung des Traumes anzieht. Das bringt mich zum Hauptpunkt meiner heutigen Predigt. Legen sie sich darauf fest, der Mensch zu werden, der das bekommt, was sie wollen oder brauchen.

Mir ist aufgefallen, dass wir im Leben die Dinge anziehen, die wir wollen, weil wir anders werden. Wenn sie mehr im Leben wollen, werden sie mehr. Wenn sie ein größeres Leben wollen, werden sie ein größerer Mensch. Wenn sie mehr Liebe im Leben wollen, werden sie ein liebevoller Mensch. Wenn sie mehr Abenteuer wollen, werden sie abenteuerlustiger. Sehen sie; das wozu wir werden, macht uns zu einem Magneten, sowohl für das Negative als auch Positives im Leben. Wir müssen darauf achten, was wir in unser Leben einladen. Sie können heute ein Magnet werden. Sie können ein Magnet werden für die Fülle, ein Magnet für erstaunliche Menschen, ein Magnet für Wunder und ein Magnet für unglaubliche Erfahrungen, aber dafür braucht es einige Arbeit und dass sie sich formen lassen. Jesus wird einmal gefragt "wann kommt das Reich Gottes" und er antwortet den Pharisäern folgendes: Es wird geschehen, dass alle sagen werden, das Reich Gottes ist da oder das Reich Gottes ist da drüben. ABER, das Reich Gottes ist IN euch. Was meint er, wenn Leute sagen, es ist dort drüben? Dort wird es sein. Es läuft vor uns herum. Er beschreibt einen Mann, das kennen viele und manchen geht es ständig so, der ständig ganz nah am Sieg ist und dann doch betrogen wird. Immer wieder angeschwindelt, ausgetrickst. Der nächste „so wirst du schnell reich Trick“. Wenn man einen Kaffee mit diesen Typen trinkt, erzählen sie einem, wo man sein Geld anlegen sollte, um Millionär zu werden. Der Typ sucht ständig nach der nächsten Gelegenheit, aber nie dort, wo der wahre Reichtum zu finden ist. Nämlich in dem neuen Mann im Spiegel. Dem Mann, der sich ändern kann. Der Mann, zu dem er werden kann. Der Mann, der Wert schöpfen kann. Das findet man nicht in den "werde schnell reich tricks", sondern in sich selbst. So ähnlich sind auch Leute, die ständig nach Erweckung suchen. Diese Gläubigen, die von einem Event zum nächsten hetzen. Als ich am College war, wurde ganz viel geredet über diese erstaunliche Erweckung in Pensacola, und wir dachten immer, wenn wir nur nach Pensacola kämen, könnten wir Gott in Aktion erleben. Und das ist großartig. Die Erweckung in Pensacola. Jetzt sagen Leute, wenn wir bloß nach Bethel gehen könnten. Wenn wir nur zu dieser spektakulären Kirche könnten, könnten wir bloß nach Israel reisen. Ehrlich, ich liebe Israel und ich liebe diese Kirchen, aber liebe Freunde, ich sage ihnen eins, die Erweckung ist nicht dort, sondern sie ist in Ihnen. Gott in Aktion ist nicht irgendwo anders, sondern in ihnen. Die Kraft Gottes wartet nicht im Heiligen Land auf sie, sondern in ihnen. Alles andere hilft uns irgendwie aber Gottes Kraft lebt in ihnen und seine Möglichkeiten liegen in ihrem Herzen und Verstand. Jesus sagt uns, das Reich Gottes wird nicht etwas sein, was wir nur anschauen, sondern es ist in ihnen. Wenn sie irgendetwas mitnehmen heute, dann bitte das. Die Kraft Gottes wohnt direkt in ihnen. Es gibt einen erstaunlichen Vortrag von einem Mann namens Russell Conwell aus dem 19. Jahrhundert. Er reiste umher und hat sie überall wohin er kam erzählt. 6000-mal wohl. Es wurde nachgeforscht und die Geschichte zum Vortrag ist wahr, aber die Geschichte ist so tragisch, sie klingt wie erfunden, aber sie ist wahr. Ein Mann in Südafrika hatte eine Farm. Er arbeitete dort über viele Jahre. Er pflügte den Acker mit einem alten Pflug, lebte mit seiner Familie in einer Hütte, konnte sie gerade so durchbringen und versuchte, seinen Traum zu verwirklichen. Eines Tages kam ein Reisender vorbei, blieb über Nacht und erzählte ihm etwas über Diamanten. Er fragte ihn: Wussten sie, dass zurzeit in Indien diese riesigen Diamanten gefunden werden. Sie sind so groß wie Aprikosen und Äpfel. Wenn sie nach Indien gehen und einen dieser Diamanten finden, ändert das ihr Leben für immer. Der Reisende zog weiter und der Bauer fing an, von Diamanten zu träumen. Er wurde immer unruhiger und schließlich küsste er seine Frau und seinen Sohn zum Abschied und sagte, ich gehe und finde diese Diamanten. Wenn ich zurückkomme, sitzt du auf einem goldenen Thron. Und er zog los. Er ging nach Indien, auf dem Weg durchquerte er Afrika und die Geschichte endet tragisch. Eines Tages ist er in Spanien, springt in einen Fluss und bringt sich so um. In einem Abschiedsbrief schrieb er in etwa: Es gibt nirgendwo Diamanten. Interessanterweise pflügte der Mann, dem er seinen Hof verkauft hatte, jeden Tag dasselbe Feld mit demselben Pflug und Ochsen und lebte in derselben Hütte. Und immer, wenn er das Feld pflügte, tauchten diese nervigen schwarzen Klumpen auf und störten die Arbeit. Er steckte fest und grub diese schwarzen Steine aus und warf sie zur Seite. Schließlich hatte er einige Haufen schwarzer Steine, die es so schwer machten, richtiges Korn anzubauen. Kein Wunder, dass der Typ ihm die Farm verkauft hatte. Eines Tages, nachdem er wieder auf einen solchen schwarzen Stein gestoßen war, merkte er, der sieht hübsch aus und glänzt auch. Er legte ihn auf den Sims. Als der örtliche Priester kam, um ihn in der Gemeinde willkommen zu heißen, sah der den Stein auf dem Kaminsims und fiel fast in Ohnmacht. Er fragte: Wissen sie, was das ist? Das ist der größte Diamant, den ich je gesehen habe. Eine wahre Geschichte.

Das Problem – das haben wir herausgefunden – ist, dieses Feld wurde die Golconda Diamant Mine. Dieser Mann hatte buchstäblich hektarweise Diamantenfelder in seinem Hinterhof und zog los, um überall sonst nach Diamanten zu suchen. Das Problem war, der Mann hatte ein Handbuch über Diamanten gelesen und dabei hatte er nur eines gesehen: nämlich? Die, die man bei Schneewittchen und den sieben Zwergen sieht. Schöne, reine, geschliffene und polierte Diamanten. Danach hatte er gesucht. Er wusste nicht, wie rohe Diamanten aussehen. Ich sage es nochmal. Er wusste nicht, wie rohe Diamanten aussehen. Sie waren für ihn unsichtbar, auch wenn sie die ganze Zeit da waren. Und was lernen wir daraus? Die Lektion ist, sie haben in diesem Augenblick riesige Diamantenfelder, die sehen nur nicht sehr gut aus. Sie sehen nicht anziehend aus, niemand erkennt sie. Ich sehe sie. Viele Leute sehen sie nicht. Liebe Freunde, sie liegen vor Ihnen. Sie brauchen nicht hier drüben oder dort zu schauen. Sie sind in ihnen. Wo ist das Königreich Gottes? Wo die Erweckung, die Kraft, die Freude. Wo ist das Leben, nach dem Sie sich sehnen. In Ihnen. Das Reich Gottes ist genau hier. Man muss alles zuschneiden und säubern, aber das fühlt sich nicht so gut an. Es fühlt sich nicht so toll an, die Diamanten zu säubern und zu schleifen, nicht wahr? Damit kommen wir zu Lukas Kapitel 10. Jesus hat die 70 versammelt und als er sie aussendet, sagt er: Ihr sollt folgendes tun. Geht los und nehmt nichts mit. Nehmt keine Sandalen mit, kein Gold, kein Brot. Nicht mal einen extra Mantel. Ich will, dass ihr in die Städte geht und die Leute werden euch zu Essen geben, wenn ihr es braucht. Sie werden euch Unterkunft geben, wenn ihr es braucht. Nehmt es dankbar an, denn ein Arbeiter ist seines Lohnes wert. Er sagt ihnen nicht; macht euch keine Sorgen – alles wird fein. Denken sie daran, Jesus war eine Art Jugendpastor. Er sagt zu ihnen, ich sende euch aus wie Schafe unter die Wölfe. Wie fühlen die sich wohl? Welche Emotionen kommen hoch? Sind sie inspiriert? Begeistert? Nein, sehr wahrscheinlich wollten sie noch überhaupt nicht los, sondern lieber noch etwas lernen und sie sind noch nicht bereit, aus dem Nest zu fliegen. Sie fragen: Kommst du denn nicht mit uns? Er sagt Nein. Ihr geht und heilt Menschen und verkündet ihnen, das Reich Gottes ist unter euch. Wie kommt es unter die Leute? Weil es in den Jüngern ist. Als sie zurückkommen, sagen sie, es hat funktioniert! Wir hatten immer zu essen, alles was wir brauchten und sogar die Dämonen mussten uns gehorchen. Als sie unterwegs waren, hat es funktioniert. Jesus sagt dazu, das ist so, weil ich euch Vollmacht gegeben habe. Das ist wichtig. Wenn sie in ihrer Bibel lesen und die Evangelien studieren, unterstreichen sie mal das Wort Vollmacht. Im Judentum des ersten Jahrhunderts ist das ein wichtiges Wort. Zur Zeit Jesu gab es zwei Sorten religiöse Leiter. Zum einen die Gesetzeslehrer und dann die Rabbis mit Vollmacht, im Hebräischen ist das Wort "semikhah". Heute bezeichnet es Rabbis, die ordiniert sind, aber damals bedeutete semikhah, dass jemand aus direkter Linie auf Mose zurückgehend einen besonderen Segen empfangen hat und Kraft hatte, Wunder zu tun. Vermutlich wissen alle hier, warum Jesus 12 Jünger hatte. Irgendwer? Tim darf es nicht sagen. Weil es 12 Stämme Israels gibt. Ich glaube David Cheng hat es gesagt. Gut gemacht, David. Zwölf Stämme Israels, also wählt Jesus 12 Jünger. Und warum nahm Jesus 70? Da waren die 12 und dann 70. Das liegt daran, dass Mose, als er überfordert war, 70 Leute ausgesucht hat. Er legte ihnen die Hände auf und gibt ihnen damit die geistliche Vollmacht, das zu tun, was er tat. Diese geistliche Vollmacht bleibt erhalten und führt damit auch zur Zahl der Sanhedrin. Was macht Jesus also? Er ruft 70 Leute und sagt; ich gebe euch Vollmacht, so wie Mose Vollmacht verliehen hat. Er spricht ihnen semikhah zu, die Vollmacht. Ich frage mich da, gibt es zwei Sorten Christen? Die, die Experten in Sachen Bibel sind und die anderen, die Vollmacht haben? Es fühlt sich ein bisschen so an. Nun ist nichts Falsches daran, ein Bibelexperte zu sein. Ich finde, man muss ein Bibelexperte sein, um Vollmacht zu haben. Aber es sieht so aus, als würde der Heilige Geist gerade nach großen Gläubigen voller Vertrauen suchen, die Vollmacht haben über Krankheit, über ihre Bestimmung. Eine positive, gute Art von Autorität. Die Sorte, die Menschen in den Sieg führt, sie ermutigt, für eine positive Stimmung am Arbeitsplatz und in ihrem Umfeld sorgt. Ich möchte, dass sie glauben, dass sie diese Autorität von Gott haben. Die Autorität, Güte und Licht in der Welt zu verbreiten. Ich glaube, das Wichtigste in dieser Geschichte ist, dass die 70 nicht wussten, dass sie das alles konnten, bis sie es getan haben. Erst im Tun stellen wir fest, was wir können. Sie wussten nicht, dass sie es hatten, bis sie es benutzt haben. Gott fordert sie auf, ihre Gaben zu benutzen. Später heißt es, er fragte sie: Hat euch irgendetwas gefehlt? Und sie sagten: Nie Herr. Es war unglaublich. Wenn wir Hunger hatten, kam Essen. Wenn wir nicht wussten, wo wir schlafen sollten, lud uns jemand ein. Immer, wenn wir jemand heilen wollten, wurde er gesund. Und dann sagt er ihnen: okay gut. Jetzt nehmt einen Mantel mit und Geld und einen Wanderstab und Schuhe und einen Beutel und sogar ein Schwert. Was lernen wir daraus?

Gott will nicht, dass wir als arme Schlucker leben. Wir sollen ohne Furcht leben. Er fordert uns nicht auf, so zu leben, sondern wir sollen leben ohne Furcht. Dass wir wissen, selbst wenn wir alles verlieren, alles Geld, Haus, Kleider, dann liegt nicht darin unser Wert. Unser Wert liegt hier drin. Da ist die Kraft. Amen? Sie haben die Diamanten. Sie sind bereit. Sie sind nur noch roh. Sie haben die Diamanten. Die Erfahrung. Je älter sie sind, umso mehr stimmt das. Je mehr sie die Menschen verstehen, je mehr sie böse Menschen Böses haben tun sehen und gute Menschen Gutes, umso mehr wissen sie, wie es ist, einen Unterschied auszumachen. Es liegt in Ihnen, liebe Freunde. Hier kommt die letzte Frage: Wie kommt der innere Wandel? Wie wird poliert? Wie schleifen wir die Diamanten? Als erstes will ich ihnen sagen: Wir trainieren. Wir trainieren, ein Magnet für das zu werden, was wir brauchen. Das ist etwas anderes als nur zu hoffen, dass man es da draußen findet. Denken sie darüber nach, wie sie der Mensch werden, der es anzieht. Alles, was sie im Leben haben, haben sie dadurch angezogen, wie sie geworden sind als Person. Also, wachsen sie weiter als Persönlichkeit. Fülle. Finanzieller Wohlstand zum Beispiel, was natürlich nicht das Wichtigste ist, kommt davon, dass man Wert einbringt. Nicht davon, darauf zu hoffen. Jemand sagte mal zu mir; ich will einen großen Dienst und eine große Kirche. Ich sagte zu ihm, dann werde ein großer Christ. Wollen sie eine große Kirche? Dann müssen sie ein großer Christ werden und das wird die Leute anziehen. Einer meiner Single-Freunde zeigte mir eine Liste, auf der er alle Eigenschaften notiert hatte, die die Frau haben sollte, die er sucht. Viele Leute sind auf der Suche nach Mr. Right oder Mrs. Right. Wir suchen nach diesem Menschen. Aber er zeigte mir seine Liste und meine Güte... Sie soll schön sein, eine 10 von 10, hübsch, aber gebildet. Eine Doktorin oder Raketenwissenschaftlerin. Die Zeile werde ich nie vergessen. Er hatte buchstäblich aufgeschrieben, sowas wie eine Doktorin oder Raketenwissenschaftlerin. Sie muss einen tollen Humor haben. Sie muss ein großes Herz für Gott haben. Und die Liste geht immer weiter, über ihr Aussehen, Haarfarbe, ihre Zähne. Ich meinte nur „okay“. Er hatte mir seine Liste gezeigt und vorgelesen als ich bemerkte, dass er dreckige Fingernägel hatte. Ladies, wer von euch mag einen Mann mit dreckigen Fingernägeln? Ich meine, das ist keine große Sache. Das passiert bei der Gartenarbeit, aber er spielte nur am Computer. Er hatte sich seit Tagen nicht geduscht. Ich will eines über meinen Freund aus dem College sagen. Es ist nichts Falsches an dieser Liste. Es war gut für ihn, diese Liste zu schreiben. Ich glaube, was wir alle denken ist; wenn er so eine Frau finden will, wie wird sie ihn finden? Verstehen sie? Es geht nicht darum, diese Frau zu finden, sondern darum dieser Mann zu werden. Es geht nicht darum, den Mann zu finden, sondern darum, die Frau zu werden. Verstehen sie? Meine Vision für sie, wenn sie heiraten wollen, ist, dass sie so eine anziehende Person werden in dem, was sie in einer Beziehung zu bieten haben, in ihrer Beziehungsfähigkeit, in ihren Träumen, ihren Erfolgen, ihrer positiven Haltung und vielem anderen, dass die Leute übereinander stolpern werden, die darauf warten, ein Date mit ihnen zu bekommen. Die Frage ist nicht, wie findet man Mr. oder Mrs. Right, sondern wie werde ich zu dem Traummann oder der Traumfrau und ziehe den richtigen Menschen an. Das ist es, worum es geht. Wir nennen das Jüngerschaft. Es geht darum, sich nie auf dem auszuruhen, was man geworden ist. Hier sind viele großartige Leute, die Großes erreicht haben. Sie haben erstaunliche moralische Festigkeit, Humor, sind lebensfroh, aber sie ruhen sich nicht darauf aus. Sie können immer noch mehr werden und dazu möchte ich sie ermutigen. Wie geht das? Wie werden wir zu einem solchen Magneten für Gelegenheiten, Magneten für das Leben, die Liebe, für Siege, für Wunder und offene Türen? Nun, das erste ist offensichtlich. Sie wissen, das ist ein Bobby Schuller special. Nicht wahr? Das ist meine Sorte Predigt. Als erstes kommt: Lernen. Sie müssen einiges ihrer Freizeit opfern, um zu lernen. Wenn sie 40 Stunden die Woche arbeiten und acht Stunden schlafen, haben sie noch 4000 Stunden im Jahr, mit denen sie etwas anfangen können. Verplempern sie diese Zeit nicht auf Facebook, Instagram, oder TikTok. Das können ein bisschen tun. Aber was wäre, wenn sie sich jeden Tag eine halbe Stunde, eine oder zwei Stunden Zeit nehmen um ein Buch zu lesen, einen Freund zu finden, ihre Ziele aufzuschreiben, eine Vision zu entwickeln, etwas nachzuforschen und zu lernen. Wir können so viel erreichen in dem wir nicht alle Zeit, aber ein bisschen mehr Zeit investieren in persönliches Wachstum. Das haben die Jünger übrigens getan, bevor Jesus sie ausgesandt hat. Sie haben gelernt. Sie haben beobachtet. Sie ahmten den Rabbi nach. Sie hörten seinen Predigten zu und schrieben sie auf. Sie stellten Fragen. Sie sahen zu, während er tat, was er tat. Sie waren offen für seine Korrektur und Ermahnung. Sie achteten auf sich und arbeiteten an sich. Aber sagen wir mal so: An keinem Punkt fühlte sich einer von den 70 bereit, alleine los zu ziehen. Sie mussten von Gott angeschubst werden.

Ihre Gefühle, das heißt ihre negativen Gefühle, werden sie immer, immer von dem abhalten, wo sie sein sollen. Das kann ich versprechen. Jeder, besonders Künstler wissen, dass das stimmt. Sie stehen vor einer leeren Leinwand mit der Farbe, sie wollen ein Lied schreiben oder ein Buch, aber eine Million negativer Gefühle stellen sich dagegen, damit anzufangen. Und das bleibt auch so, bis sie eine neue Fähigkeit entwickeln. Eine neue Fähigkeit nämlich, sich ihren Gefühlen entgegenzustellen für den Sieg. Wir kennen im Westen die sogenannte Wissen/Tun Lücke, wo wir so einen hohen Wert auf das Lernen legen, dass wir vergessen, das Erlernte auch tatsächlich anzuwenden. Wir glauben, dass das Lernen an sich schon eine Leistung ist, aber Freunde, das ist es nicht. Bis man etwas damit anfängt, bis man etwas anfängt damit, bedeutet es garnichts. Wir müssen losgehen und handeln. Das ist das zweite. Also lernen, lernen, aber dann auch das Erlernte nutzen. Benutze es oder verliere es. Gehen und handeln sie trotz ihrer negativen Gefühle. Eine der großartigsten Fähigkeiten, die sie entwickeln können ist die, das Geforderte zu tun, selbst wenn negative Gefühle dagegenstehen. Das nennen wir Herz. Herz. Übrigens, in der Bibel ist nicht das Herz der Sitz der Gefühle, sondern der Bauch. Im Herzen wohnt der Wille. Sie kennen das Wort Courage – Mut. Das kommt von dem französischen Wort für Herz, Coeur. Courage heißt, ihr Herz ist größer als ihre Gefühle. Ihr Wille zum Guten ist stärker als ihre negativen Gefühle. Ihr Wille zur Liebe, zum Leben, für mehr, ihr Wille, Dinge zu erreichen ist stärker als ihre Furcht. Liebe Freunde, das ist wahr. Wenn es Zeit ist, los zu gehen, kommen negative Gefühle. Da kommt Furcht auf, oder Langeweile, sie schieben Dinge auf die lange Bank oder lassen sich ablenken von Glitzerkram. Kennen sie das? Sind noch andere initiative Menschen wie ich hier? Ständig dieses: Oh, was ist das denn? Und da drüben, hier muss ich auch noch eben hin... Lauter solche Gefühle kommen in dem Moment auf, wo man sich entschlossen hat, los zu gehen. Und das muss man wissen, um sagen zu können, "mir egal, ich mach jetzt, was nötig ist." Wow! Wenn sie das schaffen, erreichen sie eine Menge mehr als viele andere. In der Bibel wird das "Das Fleisch" genannt. Weil das Fleisch solche Gefühle hat. Das Fleisch ist hungrig, das Fleisch ist schläfrig, das Fleisch ist gelangweilt. Und es wehrt sich immer gegen den Geist, nämlich den Willen, mehr zu werden. Petrus steigt aus dem Boot und läuft Jesus auf dem Wasser entgegen. Mose wirft seinen Stab vor dem Pharao hin und er wird zur Schlange. Die Leviten mussten einen Fluss überqueren, obwohl er gefährliche Strömung hatte. Noah musste mitten auf der Wiese ein Schiff bauen und die Nachbarn lachten. Die Witwe aus Zarephath musste ihr letztes Essen weggeben. Daniel musste sich gegen die Regierung stellen in dem er am Fenster betete. David musste aufstehen gegen Goliath und Josua musste sieben Mal um Jericho marschieren. Ich garantiere ihnen, jeder einzelne dieser Helden hatte negative Gefühle dabei: Furcht, Scham, habe ich Gott wirklich gehört? Wie blöd ist das. Sie hatten Familie, Freunde, Ehepartner, Nachbarn, die ihnen alle sagten, sie sollen es lassen und doch taten sie es und Gott segnete sie. Höre ich ein Amen? (AUDIENCE – amen) Folgen sie nicht ihren Gefühlen. Gehorchen sie nicht den Gefühlen. Handeln sie nach dem, was Gott sagt. Folgen sie der Vision, folgen sie der Mission. Gehen sie! Tun sie es! Wenden sie das Gelernte an und ihr Leben wird nie wieder dasselbe sein. Und schließlich, wenn sie es tun, wenn sie beten, erzählen, einladen, den ersten Schritt machen, die leere Leinwand füllen, das leere Blatt beschreiben, den Traum angehen, ihr Ziel anvisieren, dann werden sie garantiert manchmal gewinnen und manchmal verlieren. Die größten Gewinner in der Welt sind zugleich die größten Verlierer. Die größten Gewinner haben viel mehr verloren als sie und ich. Das gehört dazu. Rückschläge, Enttäuschungen, Treulosigkeiten, Wetter, Regen, Unvorhersehbares in der Wirtschaft. Das passiert. Was machen sie also, wenn das passiert? Sie können entweder wieder in den Sattel steigen, oder einfach den Willen zu sterben annehmen, aufgeben, verzögern, Fernseh schauen und sich in der Couch vergraben. So sind sie aber nicht. Das geht manchmal. Aber wenn wir versagen, machen wir folgendes: Wir bauen uns Prinzipien auf. Das habe ich von Ray Dalio gelernt. Er zeigt auf, dass wir, auch wenn wir Verlust oder Versagen erleben, immer noch eine Möglichkeit haben, einen Schatz aus diesem Verlust oder Versagen zu gewinnen. Das ist ein Prinzip – die tief gegründete Idee, dass man die Erfahrung anderen weitergibt und so davor bewahrt wird selbst nochmal in dieselbe Lage zu geraten. Ich ermutige sie heute, ein Magnet zu werden für alles, was sie möchten. Aber dazu ist es nötig, geschliffen zu werden, zu erkennen und zu glauben, dass sie Gottes Kind sind und dass er sie bevollmächtigt hat. Er hat sie auserwählt. Sie leben aus einem Grund. Der Diamant ist schon da, aber noch roh. Er sieht noch hässlich aus, wie ein Stein. Sie müssen ihn freilegen, reinigen und schleifen. Dann werden sie glücklich mit dem Endergebnis sein.

Mein letzter Gedanke ist folgender: Alles, was man in der Welt erreicht, aller Wohlstand, bedeutet nichts, wenn sie Gott nicht kennen. Wenn sie keinen Frieden mit Gott haben. Es ist unbeschreiblich, wie sehr die Beziehung zu Gott sie durch die härtesten Zeiten im Leben tragen wird. Liebe Freunde, ich ermutige sie heute. Viele fühlen sich wohl mit Gott und sind irgendwie offen für Religion und Spiritualität. Genug damit. Folgen sie heute Jesus Christus. Treffen sie heute eine Entscheidung. Jesus Christus hat sein Leben am Kreuz geopfert, damit Sünden vergeben werden und wir in Frieden mit Gott leben können. Sie brauchen dieses Geschenk heute nur anzunehmen. Wenn sie es kaum glauben, reicht das für Gott. Er kann mit "kaum Glauben" etwas anfangen. Laden sie den Heiligen Geist in ihr Leben ein. Bitten sie Gott, ihnen ihre Sünden zu vergeben, laden sie Jesus in ihr Leben ein und sie werden nie mehr derselbe sein. Wenn sie das tun, melden sie sich bitte bei Hour of Power und wir beten gerne für sie. Lassen sie uns beten. Vater, wir danken dir für deinen Heiligen Geist und das Geschenk des Lebens. Danke, dass jeder, der jetzt meine Stimme hört, eingeladen ist, teilzuhaben an der Fülle von Gottes Reich. Hilf uns, zu begreifen, was das bedeutet und es zu erleben. Wir lieben dich Gott und danken dir. Im Namen Jesu beten wir. Und alle sagen Amen.

#### Segen – Bobby Schuller

Danke, dass sie heute dabei waren und mit uns Gottesdienst gefeiert haben. Gott sei mit Ihnen. Sie waren heute mit Gottes Volk zusammen. Ich bete um einen besonderen Segen für die kommende Zeit, für Fülle, Erfolg, Freundschaft und all das Gute, das Gott für uns bereithält. Und nun möge der Herr euch segnen und behüten. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.